

Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

27. Jahrgang.

Nr. 66.

Neuenbürg, Samstag den 5. Juni

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Dem Gesuche der Justine Herrmann von Untenebelsbach, um Erlaubniß, ihrem Sohne Georg Friedrich den Familiennamen Herrmann beizulegen, ist vorbehaltlich etwaiger Rechte Dritter von K. Kreisregierung mittelst Erlasses vom 1. d. M. entsprochen worden.

Den 2. Juni 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Ablieferung von Leichnamen auf die Anatomie in Tübingen wird nun wieder auf ein Jahr, 1. Juli 1869—70, in Akford gegeben und Akfordsverhandlung am Donnerstag den 10. d. M. Vormittags 8 Uhr bei Oberamt vorgenommen werden.

Von Akfordslustigen können die Bedingungen schon vorher hier eingesehen werden.

Den 3. Juni 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Lungenseuche in Dietlingen ist erloschen, weshalb die angeordneten Schutz- und Sperrmaßregeln von dem großh. badischen Bezirksamt Pforzheim aufgehoben worden sind.

Den 3. Juni 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Herrenalb.

Stammholz - Verkauf.

Donnerstag den 10. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Herrenalb vom Scheidholz der Dohler Hut: 9 Eichen mit 279 C. u. 417 Stück Nadel- Lang- und Klobholz.

Revier Hofstett.

Am Montag den 7. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

werden im Staatswald Kohlberg, bei der Sprohlen-Sägmühle der Großenz, circa 30 Haufen bestes Nadelreißbisch mit Stäben, das sich beson-

ders auch zur Einstreu eignet, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Alles Reißbisch ist besonders auch wegen seiner guten Abfuhr den Kaufs Liebhabern zu empfehlen.

Königl. Revieramt.
Gottschid.

Revier Schwann.

Nadelreis - Verkauf.

Am Dienstag den 8. Juni gebundene Nadelreiswellen vom Kohlrant, Horntannhalbe, Horntann, Bolzemer Stein zc.

1000 Stück; vom Straubenshardt, Kohlrant zc. 18 Fuder ungebundenes Nadelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Saatschule im Herrenacker.

Großh. Badisches Amtsgericht Pforzheim.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen zc. Binzer u. Eiert von hier, Forderung betreffend, wird zur Eröffnung des Saaturtheils Tagsfahrt auf

Samstag den 12. Juni

Vormittags 9 Uhr

im Schöffensaal anberaumt. Hierzu werden sämtliche Gläubiger mit dem Beisatze vorgeladen, daß im Richterscheinsfalle der Bescheid dennoch als eröffnet gelten soll.

Pforzheim, den 21. Mai 1869.

Vöckh.

Simmozheim.

Haber - Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Donnerstag den 10. Juni

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus 126 Scheffel Haber um baare Bezahlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. Mai 1869.

Der Gemeinderath.

Waldbrennach.

Verakkordirung eines Steinernen Markungsgrenzstocks.

Zwischen Waldbrennach und Langenbrand ist ein steinerner Markungsgrenzstock erforderlich

und wird die Affordsverhandlung hierüber nächsten Samstag den 5. Juni Abends 6 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 1. Juni 1869.

Schultheißenamt.
S c h e t.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Die neueste Nummer des landwirthschaftl. Wochenblatts enthält einen interessanten Bericht des Schultheißen und Oekonomen Wagner in Hochdorf Oberamts Freudenstadt über einen Versuch mit Kalkdüngung. Zudem der Unterzeichnete diesen Bericht den Landwirthen des Bezirks mittheilt, hofft er, daß sie darin eine weitere Anregung zu neuen und fortgesetzten Versuchen mit Kalkdüngung finden werden. In Hochdorf ist der gleiche kalkarme Sandboden, wie auf den meisten Markungen des hiesigen Bezirks. Was den Vorschlag wegen Abschließung von Verträgen mit den Ziegeleibesitzern betrifft, so wird derselbe in der nächsten Ausschusssitzung berathen werden. Einstweilen kann schon jetzt bemerkt werden, daß Ziegeleibesitzer Horlacher in Hirsau den gebrannten Kalk per Simri um 7 kr. abgibt. Um den gleichen Preis wird er wohl auch von andern Zieglern bezogen werden können.

Den 31. Mai 1869.

Vorstand des landw. Bezirksvereins.
L u z.

Bericht über einen Versuch mit Kalkdüngung.

Von Schultheiß Wagner in Hochdorf.

Einsender hat auf dringende Anregung des landwirthschaftlichen Vereins in Neuenbürg im Spätjahr 1867 den ersten Versuch mit Kalkdüngung auf einem Acker von 1 Morgen Sandboden mit etwas Lehm vermischt angestellt. Im Jahr zuvor trug das Feld Kartoffeln mit Stallmist gedüngt. Heuer wurde es mit 15 Malter Kalk überfahren, dieser in einer bestimmten Entfernung in kleine Häufchen abgeladen und mit Boden zugebedt. Nach Verfluß von 10 bis 14 Tagen war der Kalk verfallen, wurde sodann gleichmäßig über die Fläche geworfen und mit dem Pflug untergefahren.

Im Frühjahr 1868 wurde der Acker mit Sommerweizen und Kleegras Mischung angesäet und eingeeggt. Dicht daneben wurde gleichfalls 1 Morgen Sommerweizen mit Kleegras Mischung angesäet, welche Fläche als Vorfrucht ebenfalls Kartoffeln mit Stallmist gedüngt hatte, zu Sommerweizen aber keine Düngung erhielt.

Die Saat des gekalkten Feldes entwickelte sich außerordentlich rasch und üppig, und zeigte gegen dem ungekalkten Feld einen wesentlichen Unterschied an Stroh und Körner.

Der Ertrag des gekalkten Morgen Feldes war an Körner: 3 Scheffel 6 Simri, Stroh 26 Centner.

Der Ertrag des ungekalkten Morgen Feldes: 2 Scheffel 2 Simri Körner, 16 Centner Stroh.

Ebenfalls wird sich in diesem Jahr bei der Kleegras Mischung ein großer Vortheil zeigen; ich habe im vorigen Jahr 5 Malter Kalk mit

Kompost vermischt, hiemit ein älteres Klee Feld überworfen und ein sehr schönes Resultat hiedurch erzielt.

Vorigen Herbst habe ich nun auf die gleiche Art 4—5 Morgen Feld mit circa 80 Malter Kalk gedüngt, welches dieses Frühjahr ebenfalls mit Sommerweizen und Kleegras Mischung angesäet wird.

Den Kalk bezog ich von Hallwangen und bezahlte per Malter hier 48 kr.

Um den Kalk billiger und sicherer zu bekommen, würde es von großem Werth sein, wenn der landwirthschaftliche Verein mit einigen Ziegeleibesitzern im Bezirk einen Vertrag abschließen würde. Die Vortheile, welche die Kalkdüngung auf unsern Sandböden gewähren, werden in kurzer Zeit bei unsern Landwirthen großen Anklang finden und dessen Verwendung hiedurch bedeutend erhöht werden.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gras-Verkauf.

Auf der mittleren Sensenfabrik kommen am

Samstag Nachmittags 4 Uhr

4 Grasplätze zum Verkauf.

Fabrikverwaltung.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Am nächsten Sonntag den 6. d. Mts. Morgens 8 Uhr rückt die Mannschaft zu einer Musterung und am Montag den 7. d. Mts. Abends 7 Uhr zu einer Uebung aus.

Das Commando.

Pforzheim.

Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rudolph Molter werden im Hause der Frau Dr. Bäuerle dahier — Hospitalstraße — am

Montag den 7. Juni 1869

Morgens 9 Uhr

anfangend die nachbeschriebenen Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

eine vollständige Einrichtung zur Essigfabrikation und Branntweimbrennerei, namentlich 1 kupferner Braukessel 250 Maas haltend, 1 eisernes Kühlschiff, 1 Malzschrotmühle, 1 Maischbütte, 1 Brennapparat neuester Construction, verschiedene Essig- und Branntweinfässer im Gehalte von 10 bis 700 Maas, große Standen, 1 zweirädriger Handkarren, 1 einseitiger Schreibpult;

sowie

verschiedenes Bett- und Schreinwerk, Rouleaur, Stors, selbstgebranntes Zwetschgenwasser in Flaschen und sonstige verschiedene Gegenstände.

Louis Franzmann.

Neuenbürg.

Der Ausverkauf

bei Unterzeichnetem, wegen Geschäfts-Abgabe, dauert noch bis in die zweite Hälfte des Juni fort, bei neuerdings herabgesetzten Preisen.

Wilhelm Lutz.



Neuenbürg.

Gartenwirthschafts - Eröffnung.

Morgenben Sonntag den 6. Juni eröffne ich meine neue Gartenwirthschaft an der neuen Pforzheimer Straße.

Für gutes Lagerbier, Weine, Kaffee und kalte Speisen wird bestens gesorgt und bemerkt, daß die Wirthschaft jeden Tag geöffnet ist.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein und empfiehlt sich

C. Karcher.

Stuttgart.

Zahnarzt Beffert

verfertigt nach einem ganz neuen Verfahren künstliche Zahn-Piecen von Gauthschouf innerhalb 6 Stunden.

Wohnung: Sophienstraße 35, 2 Tr.

Theater in Neuenbürg.

Im Saale des Gasthauses „zur Krone.“

Heute Sonntag den 6. Juni 1869

wird von Mitgliedern vom Biberacher Stadt-Theater auf der Durchreise aufgeführt:

Der Wittwer

und sein Sohn Christel,

oder:

Peter auf der Brautschau.

Lustspiel von Deinhardstein.

Hierauf folgt:

Die Männertreue,

oder:

Sie tangen Alle nichts.

Lustspiel von Kogebue.

Zum Schluß:

Der geprellte Gutsbesitzer,

oder:

Je toller, je besser.

Ein lustiger Schwank mit Gesang und Tanz.

Preise der Plätze: Erster Platz 18 kr. Zweiter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein lachlustiges Publikum ganz ergebenst ein

Karl Stöbe.

Kasseneröffnung Abends halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Neuenbürg.

Ein junger ordentlicher Arbeiter
findet dauernde Condition bei
Christian Gensle,
Schmied und Wendenmacher.

Neuenbürg.

Kinderwägelchen, ein noch sehr brauch-
bares verkauft
Christian Gensle.

Ziegel- und Kalk-Ausnahme

Montag den 7. und Dienstag den 8. Juni bei
Wilhelm Vogt.
Ziegelhütte bei Neuenbürg.

Biefelsberg.



Nächsten Montag den 7.
Juni, Morgens 6 Uhr ver-
kaufe ich

S Milchschweine
schönster halbenglischer Raze.

Müller Blaid.

Neuenbürg.

Kindsmädchen, ein braves kann fogleich
eintreten; bei wem, sagt
die Redaktion.

Neuenbürg.

Neue Matjes-Häringe

bei

Wilh. Duf.

Neuenbürg.



Samstag den 5. Juni 1869,
nach den

Turnübungen
Turntag

im Lokal.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Fahrpläne der Enzthalbahn,

Plakat mit großen Ziffern, für sämtl.
Stationen benützbar, besonders geeignet in öf-
fentliche Lokale, Comptoire, Fabriken zc. em-
pfehlft

Jak. Meeh.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei
Bezug der allgemein beliebten Braunschweigischen
Staats-Prämien-Loose, rechtfertigt sich das Ver-
trauen einerseits durch anerkannte Solidität der
Firma, anderseits durch den sich hieraus erge-
benden enormen Absatz. Das wegen seiner Pünkt-
lichkeit bekannte Bankhaus **Adolph Haas** in
Hamburg ist Jedermann auf's Wärmste zu em-
pfehlen.

Die heutige Annonce des Herrn **Gustav**
Schwarzchild in Hamburg veranlaßt
einen ehemaligen Geschäftsfreund, der bereits
einen Haupttreffer bei ihm gemacht, alle Dieje-
nigen, welche eine ebenso reelle als glückliche
Collecte in Anspruch nehmen wollen, genanntes
Haus auf das Beste zu empfehlen.

Redaktion, Druck und Verlag von **Jak. Meeh** in Neuenbürg.

Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 24. Mai. Die Direktion der
Großh. Verkehrs-Anstalten macht bekannt, daß
vom 1. Juni d. J. an auf den Gr. Eisenbahnen
die Retourbillete für Strecken über fünf Meilen
eine Gültigkeit von zwei Tagen haben. Außer-
dem bleiben bei Berechnung der Gültigkeitsdauer
der Retourbillete die Sonntage und die beiden
christlichen Konfessionen gemeinsamen Feiertage:
Neujahr, Ostermontag, Christihimmelfahrt, Pfingst-
montag, Christtag und Stefanstag außer Be-
tracht. Eine ausführliche Bekanntmachung in
diesem Betreff, welche auch die Stationen be-
zeichnet, bis zu und von welchen die Retourbil-
lete nur einen Tag wie bisher, Gültigkeit haben,
wird rechtzeitig an allen Eisenbahnschaltern an-
geschlagen werden.

Lieber Herr Staatsminister.

Mit aufrichtiger Befriedigung empfang ich
heute die Adresse, welche die aus allen Theilen
des Landes in Offenburg versammelten Männer
am 23. Mai beschlossen haben. Indem ich Ihnen
dieselbe zur Mittheilung an das Staatsministe-
rium übersende, beauftrage ich Sie, den Unter-
zeichnern der Adresse auszusprechen, wie dankbar
ich die hingebende, thatkräftige Unterstützung
schätze, welche sie, mit Hintansetzung jeder an-
deren Rücksicht, für die ungeschwächte Fortfüh-
rung der freisinnigen und nationalen Politik mei-
ner Regierung verheißen. Ich stütze darauf das
Vertrauen, es werde mit der Kraft, welche die
Eintracht verleiht, gelingen, mein Volk zu dem
Ziele zu führen, das ich mir als höchste Regent-
enaufgabe gestellt habe: ein freies Staatsleben
im Innern, ruhend auf der sicheren Grundlage
geistiger Bildung und sittlich-religiösen Ernstes,
und muthige, entschlossene Theilnahme an der
nationalen Wiedergeburt Deutschlands.

Karlsruhe, den 29. Mai 1869.

Friedrich.

Vorstehendes Allerhöchstes Schreiben Seiner
Königlichen Hoheit des Großherzogs bringe ich
hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 31. Mai 1869.

Der Staatsminister des Innern:

Jolly.

Württemberg.

Stuttgart, 31. Mai. Vom 1. Juli bis
15. Aug. wird für den Jahrgang 1867 eine
Erntebeurlaubung bei der Infanterie eintreten;
die Herbstübungen sollen von Mitte Aug. bis
Ende Sept. andauern. Die dießjährigen Rekru-
ten werden voraussichtlich am 15. Nov. bei ihren
Regimentern eizurückeln haben.

— Durch Entschließung des Finanzministe-
riums vom 28. d. M. ist der Kameralamtsbuch-
halter Dr. **Schall** in Neuenbürg, seinem An-
suchen entsprechend, auf die Kameralamtsbuch-
halterstelle in Reutlingen veretzt worden.

**Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-
Verwaltung.**

a) mit unveränderlichem	Rand-Dufaten 5 fl. 36 fr.
Cours:	Friedrichsd'or 9 fl. 58 fr.
württ. Dufaten 5 fl. 45 fr.	Pistolen 9 fl. 48 fr.
b) mit veränderlichem	20-Frankenstücke 9 fl. 31 fr.
Cours:	Stuttgart, 1. Juni 1869.

Mit einer Beilage.

